

GEMEINSAME ARBEITSSTELLE RUB/IGM

Newsletter 02/2016



Themenübersicht

- APPsist – Intelligente Wissensdienste für die Smart Production – Autonomik für Industrie 4.0
- Industrie 4.0: Mitbestimmen – mitgestalten (IMit²) – Projektstart
- ADAPTION – Reifegradbasierte Migration zum CPPS
- MAO - Management und Organisation von Arbeit – SoSe 2016
- Arbeit, Partizipation und Qualifizierung
- 6. Staffel des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte: Innovation durch Mitbestimmung – Neue Herausforderungen der betrieblichen Mitbestimmung
- Weiterbildendes Studium für HBS-PromotionsstipendiatInnen: Prozessmanagement „Organisationsorientierte Schlüsselqualifikationen“
- Hannover Messe
- Was leistet die Mitbestimmung, was sagt die Wissenschaft?
- Lernfabriken an Universitäten
- 11. IG Metall Fachtagung für politische Bildung: Digitalisierung der Arbeitswelt – Herausforderungen für die Berufsbildung
- Qualifizierungskonzepte von Betriebsräten innovativ gestalten!
- Veröffentlichungen
- Terminankündigungen

Forschungskooperation – APPSist - **Intelligente Wissensdienste für die Smart Production – Autonomik für Industrie 4.0**

- Arbeitsschwerpunkt Zukunft des Industriestandortes Deutschland –

Im Rahmen einer Industrie 4.0.-Konferenz referierten Prof. Dr. Dieter Kreimeier und Prof. Dr. Manfred Wannöffel am 14. Juli 2016 in Berlin über den Stand des APPSIST-Kooperationsprojektes, das vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird, siehe [hier](#). Das Forschungsprojekt [APPSist](#), das die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM in Kooperation zusammen mit dem Lehrstuhl für Produktionssystem (LPS) der RUB, dem Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und dem Festo Lernzentrum sowie der IG Metall Vorstandsverwaltung, Ressort „Zukunft der Arbeit“ durchführt, entwickelt Assistenzsysteme, die eine auf einzelne Beschäftigte zugeschnittene Lernunterstützung am Arbeitsplatz präsentieren. Ziel des Projektes ist es, dass Beschäftigte an Montagearbeitsplätzen zukünftig komplexere, höherwertige Aufgaben übernehmen können. Die Abschlusskonferenz des APPSist-Projektes findet am 30. November 2016 an der Ruhr-Universität Bochum statt. Informationen zum Projekt und zu der Veranstaltung können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei Frau Dr. Claudia Niewerth (Tel.: 0234/32-26899) erfragt werden.

Forschungskooperation – **Industrie 4.0: Mitbestimmen – mitgestalten (IMit²) – Projektstart**

- Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Mit dem Kick-off am 22. September 2016 ist das vom FGW Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.) geförderte Projekt „Industrie 4.0: Mitbestimmen - Mitgestalten (IMit²)“ an der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM gestartet.

Ziel des Projekts ist es, die Veränderungen der Arbeitswelt durch die Digitalisierung der industriellen Produktion zu erfassen und zu untersuchen, wie sich dieser Prozess insbesondere aus Arbeitnehmersicht mitbestimmen und mitgestalten lässt.

In Kooperation mit dem Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) und dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (LPS) wird die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB / IGM dazu eine explorative quantitative Befragung in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Nordrhein-Westfalen durchführen, um daraus einen Katalog von Handlungsempfehlungen abzuleiten, die geeignet sind, 4.0-Szenarien so in die Betriebe zu integrieren, dass Flexibilisierungsprozesse sowohl zur Steigerung der Produktivität der Unternehmen beitragen als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter größtmögliche Vorteile erbringen.

Außerdem sollen die Empfehlungen dazu beitragen, betrieblichen Polarisierungstendenzen entgegen zu wirken sowie die Technikgestaltung durch Beschäftigten in geeigneter Form sicherzustellen. Dazu werden unterschiedliche und für die industrielle Produktion relevante Veränderungen der Arbeitswelt (Wandel der Arbeitsbedingungen und Arbeitsformen, Flexibilisierungs- und Entgrenzungsprozesse, Änderung der Work-life-balance) als mögliche Folgen der Einführung von Industrie 4.0-Szenarien untersucht. Das Forschungskooperation soll somit einen entscheidenden Beitrag zur ganzheitlichen Betrachtung von Industrie 4.0 Lösungen entlang des TOP-Ansatzes generieren. Während die Dimensionen Technik (T) und Organisation (O) im Rahmen einer Implementierung eines Industrie 4.0 Konzeptes bereits ansatzweise adressierbar sind, fehlen valide Informationen über die Gestaltungsdimension Personal (P). Das Projekt soll diese bestehende Lücke schließen.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Mark Esteban Palomo](#) (Tel.: 0234/32-22929).

Forschungskooperation – ADAPTION – Reifegradbasierte Migration zum CPPS

- Arbeitsschwerpunkt Zukunft des Industriestandortes Deutschland –

Das Anfang des Jahres 2016 gestartete Verbundprojekt „[ADAPTION](#) – Reifegradbasierte Migration“ hat zum einen die Entwicklung eines Reifegradmodells zum Ziel, welches den jeweiligen Umsetzungsgrad von Cyber-Physical-Systems (CPS) in der Produktion eines Unternehmens ermitteln soll, zum anderen wird darauf aufbauend ein strukturiertes Migrationsmodell erarbeitet, welches Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Produktionssystems in Richtung Cyber-physischen Produktions-Systemen (CPPS) identifiziert. Als erste Schritte wurden hierfür in den vier Anwendungsunternehmen zunächst zwei Workshops durchgeführt, in denen unter Rückgriff auf das Balanced Scorecard-Modell Perspektiven für die strategische Ausrichtung der Unternehmen in den Dimensionen Kunde/Markt, Prozess, Finanzen und Mitarbeiter ermittelt wurden. Die Ergebnisse dieser Workshops wurden auf dem ersten Meilenstein, am 16. / 17.06.2016 in St. Ingbert, präsentiert und mit den neuen Möglichkeiten der Digitalisierung abgeglichen. Im Anschluss daran folgte in den letzten Monaten eine IST-Analyse in den Unternehmen, deren Ergebnis den ersten Reifegrad, d.h. den Ausgangspunkt der Unternehmen zur Erreichung ihrer vorab definierten Ziele markiert. Entsprechend der Grundannahme des Projekts, nach der die erfolgreiche Migration eines Unternehmens hin zu einem CPPS nur gelingen kann, wenn Veränderungen in den Bereichen Technik, Organisation und Personal (im Besonderen Mitarbeiterqualifizierung und –einbindung) erfolgen, stellten diese drei Aspekte den Fokus der IST-Analyse und ihrer methodischen Umsetzung dar.

Informationen zum Projekt können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Kathrin Filipiak](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-23526).

Universitäre Lehre – MAO: Management und Organisation von Arbeit – SoSe 2016

- Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Mit Abschluss des Sommersemesters 2016 endete das zweisemestrige Forschungsmodul „Management und Organisation von Arbeit (MAO)“ für Ingenieure und Sozialwissenschaftler, welches im Wintersemester 2015/16 mit der theoretischen Phase begonnen hatte. Im Sommersemester hatten die Kursteilnehmer/innen die Aufgabe, in regional ansässigen Unternehmen – ThyssenKrupp Steel Europe AG (Bochum und Duisburg), Vorwerk & Co. KG (Wuppertal), Doncasters Precision Castings Bochum GmbH, Miele & Cie. KG (Gütersloh), KONE GmbH (Bochum), ABC Umformtechnik (Gevelsberg) – zusammen mit den dortigen Betriebsrät/innen Gestaltungsprojekte durchzuführen. Ziel der in Kleingruppen realisierten Projekte war es, den interdisziplinär Studierenden Einblicke in die betriebliche Praxis zu ermöglichen, sie für Fragen der Gestaltung und des Managements von Arbeit zu sensibilisieren und ihnen die Rolle der Mitbestimmung und der Sozialpartner im betrieblichen Gestaltungsprozessen exemplarisch darzustellen. Die Seminarbetreuung wurde erneut gemeinsam vom Lehrstuhl für Produktionssysteme und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM übernommen.

Informationen zu den Projekten und zum Forschungsmodul, welches mit Beginn des Wintersemesters 2016/17 in die sechste Runde geht, können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Melissa Reuter](#) (Tel.: 0234/32-26899) erfragt werden.

Universitäre Lehre – **Arbeit, Partizipation und Qualifizierung**

- Arbeitsschwerpunkt Bildung -

Im Wintersemester (2016/2017) startet das zweisemestrige Forschungsmodul „Arbeit, Partizipation und Qualifizierung“ für Masterstudierende der Fakultät für Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Dieses Forschungsmodul ist zugleich ein gemeinsames Pilotprojekt zwischen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und Arbeit und Leben DGB/VHS NW, das finanziell von der Hans-Böckler-Stiftung unterstützt wird.

Die Weiterbildungseinrichtung Arbeit und Leben des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen setzt sich für die Gestaltung von sozialer und politischer Bildung ein und vermittelt gesellschafts- und fachspezifische Kompetenzen zur Förderung der Arbeit betrieblicher Interessenvertretungen.

Im Fokus der Lehrkooperation steht die praxisnahe Berufsvorbereitung der Studierenden. Neben der Vertiefung methodischer Kompetenzen und praktischer Sozialforschung sollen die Studierenden in den Bereichen der Erwachsenenbildung und der betrieblichen Mitbestimmung weitere Erfahrungen sammeln, indem sie bei den von Arbeit und Leben NW angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen hospitieren und dort im proaktiven Dialog mit den Teilnehmern stehen. Den Studierenden soll zudem weiterhin die Möglichkeit gegeben werden, auch über das Forschungsprojekt hinaus, im Bereich der Weiterbildung zu arbeiten.

Informationen zum Projekt können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Tim Harbecke](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-25239).

Weiterbildung – **6. Staffel des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte: Innovation durch Mitbestimmung – Neue Herausforderungen der betrieblichen Mitbestimmung**

- Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die 6. Staffel des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte „Innovation durch Mitbestimmung“ ist am 29. September 2016 in Bochum gestartet. Ziel des Kooperationsprojekts zwischen dem DGB Bildungswerk NRW e.V., der Akademie der Ruhr-Universität, des IG Metall Bezirks NRW und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist es, die Teilnehmenden auf akademischem Niveau für die aktuellen Herausforderungen und Anforderungen an moderne Betriebsratsarbeit zu qualifizieren.

Im Rahmen der Einführungsveranstaltung wurden Betriebsrät/innen aus ganz Deutschland für die Veränderungen in der Betriebsratsarbeit und für die daraus resultierenden Anforderungen an die Betriebsratsrolle und –tätigkeit sensibilisiert.

Zum Auftakt wurde die zunehmende Verbetrieblung der Tarifpolitik thematisiert, die eine einzelbetriebliche Ausgestaltung tariflicher Aspekte durch die betrieblichen Akteure, d.h. Betriebsrat und (Personal)Management, unabdingbar macht und Betriebsrät/innen auf der Ebene der überfachlichen Kompetenzen vor neue Herausforderungen stellt, z.B. im Bereich der Kommunikation und des konzeptionellen Denkens und Arbeitens.

Außerdem wurden Bezüge zu weiterführenden Modulen des Studiums hergestellt, die u.a. auch von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM geleitet werden.

Informationen zur Veranstaltung können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Melissa Reuter](#) (Tel.: 0234/32-26899) erfragt werden.

Weiterbildung – **Weiterbildendes Studium für HBS-PromotionsstipendiatInnen: Prozessmanagement „Organisationsorientierte Schlüsselqualifikationen“**

- Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Wintersemester 2016 startet erneut das Weiterbildungsangebot Prozessmanagement „Organisationsorientierte Schlüsselqualifikationen“ der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und der [Akademie der RUB](#) in Kooperation mit der [Hans-Böckler-Stiftung](#). Das über zwei Semester laufende Weiterbildende Studium zur Vermittlung beteiligungsorientierten Managementwissens und zum Training partizipationsorientierter Entscheidungsfindung ist in diesem Durchgang auch wieder für Promovierende aus anderen Begabtenförderungswerken geöffnet und bereitet auf eine Tätigkeit außerhalb der Wissenschaft vor. Nähere Informationen auf [unserer Homepage](#).

Wissenstransfer – **Hannover Messe**

- Bildung -

Am 29. April 2016 präsentierten Prof. Dr. Manfred Wannöffel und Henning Oberc vom Lehrstuhl für die Produktionssysteme die Lernfabrik der Ruhr-Universität Bochum auf der [Hannover Messe](#).

Wissenstransfer – **Was leistet die Mitbestimmung, was sagt die Wissenschaft?**

- Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen-

Am 12. Mai 2016 hielt Herr Prof. Dr. Wannöffel im Rahmen der Konferenz Was leistet die Mitbestimmung, was sagt die Wissenschaft? am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) einen Vortrag über die Rolle der betrieblichen Mitbestimmung während der Schließung von Opel Bochum, siehe [hier](#).

Wissenstransfer – **Lernfabriken an Universitäten**

- Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 30. Mai 2016 hielt Herr Prof. Dr. Wannöffel an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der TU-Dortmund im Rahmen des Kolloquiums „Aktuelle Debatten der Soziologie“ einen Vortrag zum Thema „Lernfabriken an Universitäten: Interdisziplinäre Forschung und Ausbildung von Technik und Arbeit“, siehe [hier](#).

Wissenstransfer – **11. IG Metall Fachtagung für politische Bildung: Digitalisierung der Arbeitswelt – Herausforderungen für die Berufsbildung**

- Arbeitsschwerpunkt Bildung -

Vom 16. bis 17. Juni 2016 diskutierten Expert*innen der betrieblichen Berufs- und Weiterbildung sowie Betriebsrät*innen und Gewerkschafter*innen über die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der betrieblichen Bildung im Kontext der Digitalisierung der Arbeit. Melissa Reuter von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und Henning Oberc vom Lehrstuhl für Produktionssysteme der RUB (LPS) gestalteten zusammen mit Ferdinand Walbaum (Ausbildungsleiter der Siemens AG) das Forum „Ausbilden für die Arbeitswelt

von morgen - Wenn Azubis & Studierende mit und voneinander lernen“. Die Präsentation von Melissa Reuter und Henning Oberc finden Sie unter folgendem [Link](#).

Wissenstransfer – Qualifizierungskonzepte von Betriebsräten innovativ gestalten!

- Arbeitsschwerpunkt Bildung -

Die Dialogveranstaltung fand am 22.09.2016 in der Lernfabrik der RUB statt und richtete sich an Bildungsträger, Betriebsräte sowie interessierte Wissenschaftler. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM hat in den letzten Jahren in mehreren Forschungs- und Gestaltungsprojekten an Zukunftsfragen der Qualifizierung von Betriebsräten gearbeitet. Gemeinsam mit unterschiedlichen Partnern aus Wissenschaft, Gewerkschaft und betrieblicher Praxis wurden dabei innovative Qualifizierungsformate erforscht, gestaltet und schließlich auch Weiterbildende Studiengänge in Kooperation mit Arbeit und Leben NW, dem DGB-Bildungswerk NRW und der Hans-Böckler-Stiftung an der Ruhr-Universität durchgeführt. Dabei wurde die Ergebnisse folgender Projekte vorgestellt: Repräsentative Befragung zum Qualifizierungsbedarf und Weiterbildungsverhalten von Betriebsräten in Kooperation mit Hans-Böckler-Stiftung und DGB-Gewerkschaften, Unterstützungsstrukturen für Betriebsräte in der betrieblichen Weiterbildung (Forschungskooperation mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung und der Johannes-Kepler-Universität Linz) und Arbeit und Innovation: Qualifizierungsformate unter Nutzung der Lernfabrik der RUB zum Thema Industrie 4.0 (in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Produktionssystem und der IG Metall). Informationen zur Dialogveranstaltung können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Kathrin Filipiak](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-23526).

Veröffentlichungen

- Prinz, Christopher, Oberc, Henning, Kreimeier, Dieter, Kuhlenkötter, Bernd, Reuter, Melissa, Wannöffel, Manfred, Learning Factory concept to impart knowledge about engeneering methods (2016), in: Network of Innovative Learning Factories (NIL) project coordination: ESB Business School (Hrsg.): The Learning Factory – An Annual Edition from the Network of Innovative Learning Factories, Reutlingen.

Terminankündigungen

- 8. November 2016, 10-17 Uhr im Wichern Kultur- und Tagungszentrum, Stollenstr. 36, 44145 Dortmund – Tagung zum Thema „Industrie 4.0 braucht Beteiligung der Beschäftigten“, [Anmeldung erforderlich](#)
- 25. Januar 2017: „Wissenschaft für die Arbeitswelt: Die Kooperation zwischen der Ruhr-Universität Bochum und der IG Metall im Strukturwandel“, Prof. Dr. Wannöffel, ein Beitrag zu der Vortragsreihe „Wissenschaftsgeschichte des Ruhrgebiets“ (Ort: Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM, Konrad-Zuse-Str. 16, 44801 Bochum, 18-20 Uhr)

Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

Konrad-Zuse-Str. 16, 44801 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899 Telefax: 0234 - 32 - 14404

e-mail: rubigm@ruhr-uni-bochum.de

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden